Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Die „Ottendorfer Zeitung" erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Bezugs-Preis: Monatlich 2,25 Mark, bei Bestellung durch die Boten 2,50 Mark. Im Falle höherer Gewalt (Krieg od. sonst. irgendwelcher Störungen des Betriebes der Zeitung, der Lieferanten od. d. Beförderungseinrichtungen) hat der Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung od. auf Rückzahlung d. Bezugspreises.

Unterhaltungs- und Anzeigeblatt

Anzeigen-Preis: Die kleingespaltene Zeile oder deren Raum wird mit 40 Pfg., auf der ersten Seite mit 125 Pfg. berechnet. Anzeigen werden an den Erscheinungstagen bis spätestens vormittags 10 Uhr in der Geschäftsstelle erbeten. Jeder Anspruch auf Nachlaß erlischt, wenn der Anzeigen-Betrag durch Klage eingezogen werden muß oder wenn der Auftraggeber in Konkurs gerät.

Fernsprech-Anschluß Amt Hermsdorf b. Dr. Nr. 31. Postscheck-Konto Leipzig Nr. 29148. Schriftleitung, Druck u. Verlag Hermann Rühle, Groß-Okrilla.

Nummer 122 — Freitag, den 22. Oktober 1920 — 19. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

Marken-Ausgabe.

Die nächste Lebensmittelmarkenausgabe findet **Freitag, den 22. Okt. 1920, von abends ½6–6 Uhr** statt und zwar:

Bezirke I bis V (Haus-Nr. 1—112D) in der neuen Schule zu Ottendorf,

Bezirk VI (Ortsteil Moritzdorf Haus Nr. 1—19) im Gasthof zum goldenen Ring,

Ortsteil Cunnersdorf in den bekannten Ausgabestellen Herr Gemeindeältesten Stein und Herrn Lehrer Pietzsch.

Die Aushändigung der Marken erfolgt nur an erwachsene Personen gegen Vorzeigung der Markenbezugskarten. Für verloren gegangene Marken wird kein Ersatz geleistet, die Marken sind daher **sofort** beim Empfange nachzuzählen.

Die nicht fristgemäß abgeholten Marken können vor Mittwoch, den 27. Oktober nicht verausgabt werden, da sich die Listen in den Händen der Vertrauensleute zum Zwecke der Abrechnung noch befinden.

Ottendorf-Moritzdorf, am 20. Oktober 1920.

Der Gemeindevorstand.

Neuestes vom Tage.

— Die Trennung der U. S. P. bringt es mit sich, daß auch in Sachsen der Zerfall in Erscheinung tritt. Merkwürdigerweise wird die Unabhängige Fraktion der jetzigen Volkskammer davon nicht berührt, da die sämtlichen 15 Mitglieder der Volkskammer auf dem rechten Flügel stehen, also in der U. S. P. bleiben. Die Neuwahlen werden allerdings eine Veränderung bringen; denn auf den bereits aufgestellten Kandidatenlisten der U. S. P. für die einzelnen sächsischen Wahlkreise steht eine ganze Reihe von unbedingten Moskowitern. Diese werden von der Unabhängigen-Liste noch rechtzeitig gestrichen werden. Es ist allerdings eine andere Frage, ob die Ausgestoßenen unter einer eigenen Fahne in den Wahlkampf ziehen, also selbständige Kandidatenlisten aufstellen werden, oder ob sie bedingungslos in das Lager der K. P. D. einschwenken werden. Die letztere Frage ist mit großer Wahrscheinlichkeit zu bejahen.

Oertliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, den 21. Oktober 1920.

— Gemeinderatssitzung in Ottendorf-Moritzdorf. Der Vorsitzende, Herr Gemeindevorstand Richter, eröffnete die Sitzung mit der Mitteilung über die im vergangenen Vierteljahr erfolgten Besitzveränderungen. Kenntnis wurde genommen von einer Einladung des Reichsbundes Kriegsbeschädigter und von einer Beschwerde das Abreißen der Plakate betr. Ueber die Einbezirkung des jetzt nach Seifersdorf gehörigen Teichhauses und einiger anderer Gemeindebrücke teilte der Vorsitzende mit, daß er in nächster Zeit an einer Sitzung in Seifersdorf teilnehmen soll, die Regelung der Angelegenheit bezwecke. Eine Aufforderung der Amtshauptmannschaft, die Nachprüfung des Kassen- und Rechnungswesens betr., findet insofern Erledigung als bereits nach den angeordneten Bestimmungen verfahren wird. Von dem Ersuchen des Ministeriums des Innern, daß die Gemeinden sich bei Ausführung von kostspieligen Bauten Zurückhaltung auferlegen möchten, wird Kenntnis genommen. Befürwortung fand das Gesuch des österreichischen Untertanen Max Wittmann um Aufnahme in den sächsischen Staatsangehörigkeitsverband. Die Bauparzellenkaufgesuche von Paul Hempel, Peter Filla und Paul Großmann fanden Genehmigung. Für das Jahr 1921 schlägt der Bauausschuß die Ausbesserung der Lomnitzerstraße, der Radeburgerstraße bis Bad und an der sogen. Schafmühle vor, der Gemeinderat stimmte diesem Vorschlage zu. Von der bereits erfolgten Verlängerung der Telegraphenleitung nach dem Friedrich Wilhelm-Bad und nach der Cunnersdorfer Mühle wird Kenntnis genommen. Das Schankkonzessionsgesuch von Paul Körner fand Befürwortung. Ein eingereichtes Darlehnsgesuch der Gemeinde Lausa in Höhe von 100 000 M. fand im Wege der Gegenseitigkeit Genehmigung. Der mit dem Pächter des Friedrich Wilhelms-Bades abgeschlossene Pachtvertrag fand mit einer kleinen Abänderung ebenfalls Genehmigung. Ein eingereichter Bauvorschlag des Bauausschusses: Eintig für die Folge von Flachbauten abzusehen und mehrgeschossige Häuser zu bauen, sowie zu diesem Zwecke das in Moritzdorf hinter der Villa Walther gelegene Waldgrundstück käuflich zu erwerben, wurde zur weiteren Erledigung dem Bauausschuß überwiesen. Der Mütterberatungsstelle sind aus der Lingner-Stiftung 100 M. überwiesen worden, unter der Bedingung, daß die beteiligten Gemeinden dieselbe Summe zur Verfügung stellen, demgemäß wird beschlossen. Auf gestellte Anfrage des Gemeinderatsmitglied Lehmann die geringe Vergütung der hiesigen Gemeindeschwester betr., teilte der Vorsitzende mit, daß die Gehaltsregelung der Gemeindeschwester durch das Mutterhaus erfolge, die Gemeinde also nicht infrage käme, wenn der Gehalt der Gemeindeschwester für die jetzigen Verhältnisse ein zu geringer sei. Der für hiesigen Ort bestehende Ortsschutz soll auch für die Folge weiterbestehen, die betreffenden Führer und Unterführer des Ortsschutzes sollen bekannt gegeben werden. Zu der eingereichten Anfrage des Gewerbevereins die Schaffung von elektrischer Energie betr., bleibt der Gemeinderat bei dem beschlossenen Grundsatz stehen, infolge der Teuerung eine abwartende Stellung beizubehalten, trotzalledem sollen aber Anfragen an die infrage kommenden Werke gerichtet werden. Auch soll nochmals mit dem Sachverständigen Rücksprache genommen werden. Die nachträglich eingereichten Baugesuche von Robert Knöfel und Max Zeiler fanden unter den üblichen Bedingungen Genehmigung. Unter Verschiedenen teilte Gemeinderatsmitglied Barthel mit, daß er sich veranlaßt sehe, die in geheimer Sitzung gegen den Betriebsrat der Fa. August Walther und Söhne gemachten Unterstellungen als nicht getan zu bezeichnen. Der Vorsitzende erklärt hierzu, daß ihm von Beleidigungen des Betriebsrates nichts bekannt sei, andernfalls er dem betreffenden Gemeinderatsmitglied einen Ordnungsruf erteilt habe. Hierauf geheime Sitzung.

— Fleischversorgung im Bezirke der Amtshauptmannschaft Dresden-Neustadt einschließlich der Stadt Radeberg. Für die Woche vom 18. bis 24. Oktober 1920 erhalten auf die Fleischbezugskarte, Abschnitt 3 Personen über 6 Jahre 125 gr Corned beef für 2,50 Mark, Personen unter 6 Jahren 65 gr Corned beef für 1,25 Mark. Verkaufspreis einer Dose an die Verbraucher 54 Mark. Abschnitt 8 der Lungenkrankenkarte wird in dieser Woche mit 250 gr amerik. Schweinefleisch für 5,90 Mark und 250 gr Butter für 9 Mark oder 250 gr Schweineschmalz für 8,50 Mark beliefert.

Bischofswerda. Beschlagnahmt wurden bei einer Revision der Bäckerei von Grohmann im nahen Frankenthal 56 Zentner Mehl verschiedener Sorte, 168 weiße Brote und 86 weiße Semmeln.

Kirschau. Zu dem bereits gemeldeten Brande in den Vereinigten Spinnereien und Webereien August Pelz und C. W. Paul, G. m. b. H., erfahren wir noch folgendes: Das Feuer war in einem unter der Spinnerei gelegenen Keller am Sonntag nachmittag auf bisher noch nicht aufgeklärte Weise aufgekommen. Es erfaßte zunächst die dort lagernden Kopsen. Durch die Qualmentwicklung die besonders stark war, da der Keller nur einen Ausgang hatte, aus dem der Rauch hervorquoll, war es schwer, an den Brandherd heranzukommen. Am Montag früh ergriffen die Flammen das Oellager und setzten die dort stehenden über 100 Oelfässer in Brand. Die sich jetzt entwickelnden Rauchmassen und die ungeheure Hitze machten es gänzlich unmöglich, an den Brandherd heranzukommen. Es wurden durch Umlegen einer Mauer und durch Durchbrechen einer zweiten Mauer zwei weitere Zugänge geschaffen, doch gestalten sich auch jetzt noch die Löscharbeiten schwer, trotzdem Feuerwehren selbst bis von Zittau herbeigeeilt waren. Zahlreiche Personen erlitten bei den Löscharbeiten Brandverletzungen. Zwei Feuerwehrleute mußten infolge schwerer Rauchvergiftung ins Callenberger Krankenhaus eingeliefert werden. Zur Hilfeleistung war auch die Dresdner Motorspritze anwesend.

— **Grimma.** Die geistig beschränkte, 56 Jahre alte Frau Anna Baum aus dem nahen Großbardau war am 28. September in den Bernbrucher Wald in die Pilze gegangen, ohne wieder heimzukehren. Alles Suchen ihrer Angehörigen blieb vergeblich. Jetzt erst, nach 16 tägigem Vermißtsein, ist sie aufgefunden worden, und zwar von holzlesenden Frauen im Eulaer Walde bei Borna. Die Bedauernswerte, die die ganze Zeit über gehungert hat, lebte noch, war aber völlig abgemagert und so schwach, daß sie keine Nahrung mehr zu sich nehmen konnte. Einen Tag darauf ist sie gestorben.

11. Ziehungstag vom 18. Oktober 1920.

20000 Nr. 111681 Busch & Co., Dresden.
5000 Nr. 5412 Louis Riedel, Dresden.
5000 Nr. 70100 Kunz & [illegible], Chemnitz i. Sa.
5000 Nr. 74102 Max Uhlig, Radeberg und Adolf Lang, Plauen i. V.
5000 Nr. 88290 Max & Johann Schneider, Leipzig-Gohlis.

[illegible]